

■ Begegnung mit Cursillo

An sich verbirgt sich hinter dem Begriff »Cursillo« (übersetzt: kleiner Kurs) ein dreitägiger Glaubenskurs, wie er vor schon rund 60 Jahren von jungen Christen entwickelt wurde, um das Evangelium nicht nur zu verkünden, sondern miteinander zu erleben – intensiv und fröhlich. In Neumünster durfte man nun am 28. Oktober einen Samstag lang eine erste Begegnung mit dem Cursillo-Konzept wagen. Ich habe mich »getraut«. Zusammengekommen war etwa ein Dutzend Frauen und Männer, die vor allem ein Wunsch verband: Mit anderen Menschen über ihren Glauben zu reden – wozu man im Alltag ja nicht so oft eine Gelegenheit hat. Das Programm im Detail zu beschreiben, fehlt hier der Platz. Außerdem heißt es auch: »Den Cursillo kann man nicht beschreiben, man muss ihn erleben.« Und da ist etwas dran, wie ich jetzt weiß. Was kann man trotzdem sagen über diesen Tag? Intensive, sehr persönliche Gespräche in einer offen-liebevollen Atmosphäre, die sich dem Thema des Tages – »Credo, der Grund, auf dem ich stehe« – von verschiedenen Seiten her näherten. Viele Lieder. Eingestreut kurze Impulsgedanken. Der Höhepunkt für mich war die Möglichkeit, mein ganz persönliches Glaubensbekenntnis zu formulieren. So etwas kann ja heikel sein. War es aber nicht. Dieser Tag war wie eine »Insel der Ruhe« ... Wenn Ihnen der Begriff »Cursillo« also mal wieder über den Weg läuft, schauen Sie genauer hin!

► www.cursillo-hamburg.de

Wolfgang Fricke



Bild gewordenes Glaubensbekenntnis